

VUA für ein gerechtes und soziales Gesundheitswesen

E-Mail: sekretariat@vua.ch
Postfach 2309, 8031 Zürich
PC 80-1026-3

PRESSEMITTEILUNG

Zürich, 28. August 2001

Mit Empörung haben wir davon Kenntnis genommen, dass die Regierung des Kantons Zürich beabsichtigt unter anderem die Kosten für die Lohnnachzahlungen und die Lohnerhöhungen des Pflegepersonals auf die Krankenkassen zu überwälzen (siehe TA vom 17.8.).

In den Neunzigerjahren sparte der Kanton Zürich deutlich an den Löhnen des Pflegepersonals. Dieses erstritt sich sein Recht in einem aufwändigen Gerichtsverfahren gegen seinen Arbeitgeber. Dabei kämpften die Krankenschwestern nicht nur um ihre Arbeitsbedingungen sondern indirekt auch für ein besseres Gesundheitswesen, wovon wir alle profitieren.

Der gleiche Kanton, welcher jahrelang durch den Lohnraub Steuergelder sparte, will die Rechnung nun durch ungerechte Kopfprämien finanzieren, welche sowieso von einem zunehmend grösseren Bevölkerungsteil gar nicht mehr bezahlt werden können. Bei den deswegen notwendigen Prämiensubventionen spart der Kanton gerade nochmals so viel wie kaum ein anderer Schweizer Kanton. Gleichzeitig waren die letzten Steuerjahre derart einträglich, dass die SVP-FDP-Mehrheit im Kantonsrat unsoziale Steuersenkungen verlangen.

Die VUA protestiert vehement gegen die unsoziale und unsolidarische Finanzierung des Zürcher Gesundheitswesens durch den Kanton Zürich und wehrt sich in Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen mit allen politischen und allenfalls rechtlichen Mitteln gegen diese Umverteilungspolitik.